

EIN GUTES WORT FÜR HERZ UND SEELE

Der Schirm

Er gehört zu den Gegenständen im Alltag, den wohl schon jede von immer dann schmerzlich vermisst hat, wenn sich plötzlich ein Regenschauer über uns ergießt und wir auf offener Straße stehen. Umgekehrt zählt der Schirm zu den meist liegen gelassenen Utensilien. Denn kaum zeigt sich die Sonne wieder, denken wir nicht mehr daran. Was mich immer wieder beeindruckt, ist die Findigkeit der Straßenverkäufer, die schon bei den ersten Regentropfen anstelle ihrer üblichen Souvenirs, Regenschirme zum Verkauf anbieten.

Wie schön es doch wäre, gäbe es auch für andere Begebenheiten einen passenden Schutz, der rasch zur Stelle ist, wenn wir ihn benötigen. Wie oft stürzen schlechtes Reden oder gar böse Kritik über uns herein, nicht selten hagelt es dummes Getratsche und bewusst falsche Nachrichten. Und wir stehen dann hilflos da und fragen uns, wer steht uns bei bzw. wie können wir uns selbst schützen?

Ich denke, wenn der erste Schmerz oder die Enttäuschung über erlittenes Unrecht überstanden sind, dann hilft uns ein



Sr. Mirjam Volgger

Koordinatorin der Marienlinik

besonderer Schirm, ich nenne ihn Gelassenheit. Diese ist wie ein Sieb, das sich über unsere Seele breitet und sie oft vor bleibendem Schaden bewahrt. Denn die Stärke hinter jeder Gelassenheit ist unser reines Gewissen und das Wissen, dass alles Gerede und Getratsche von unlauteren Gedanken und Absichten getragen ist.

Wenn wir am 15. August das Fest Maria Himmelfahrt feiern, denke ich unmittelbar an das Gebet „Unter deinem Schutz und Schirm flehen wir ...“. In vielerlei Hinsicht wurde die Mutter Gottes als

Fürsprecherin zum Schutz von diversen Gefahren und Nöten angerufen. Möge das Fest uns im Glauben an Maria, die Mutter Gottes, neu das Vertrauen stärken, dass sie uns nahe ist und den Schirm über uns hält.



Gelassenheit ist ein besonderer Schirm, der uns vor Schmerzen und Enttäuschungen schützt. Foto: Shutterstock